



Sportausschuss

30. Sitzung (öffentlich)

14. September 2021

Düsseldorf – Haus des Landtags

16:30 Uhr bis 18:57 Uhr

Vorsitz: Bernhard Hoppe-Biermeyer (CDU)

Protokoll: Thilo Rörtgen

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

- | | | |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| | Vor Eintritt in die Tagesordnung | 3 |
| 1 | Projektergebnisse „Sicherheit im und durch Sport in der Kommune“ | 5 |
| | Bericht
der Stiftung Sicherheit im Sport (s. Anlagen 1 und 2) | |
| | – Wortbeiträge | |
| 2 | Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022) | 8 |
| | Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 17/14700 | |
| | Vorlage 17/5532 (Erläuterungsband) | |
| | – Einbringung durch StS Andrea Milz (Staatskanzlei) | |

3 Adipositasprävalenz durch verfehlte Coronapolitik – Maßnahmen entwickeln, um Kinder und Jugendliche vor den Folgen des Lockdown zu schützen **10**

Antrag
der Fraktion der AfD
Drucksache 17/14058

– Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen

– Wortbeiträge

Mit den Stimmen von CDU, SPD, FDP und Grünen sowie gegen die Stimme der AfD lehnt der Ausschuss den Antrag ab.

4 Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Tokio aus nordrhein-westfälischer Sicht *(Bericht beantragt von den Fraktionen der CDU und der FDP [s. Anlage 3])* **11**

Bericht
der Landesregierung und des Landessportbundes (s. Anlage 4)

– Wortbeiträge

5 Umsetzung „Team Sportland NRW“ *(Bericht beantragt von den Fraktionen der CDU und der FDP [s. Anlage 5])* **15**

Bericht
des Landessportbundes (s. Anlage 6)

– Wortbeiträge

6 Auswirkungen der Flutkatastrophe im Juli 2021 auf Sportvereine *(Bericht beantragt von der Fraktion der SPD [s. Anlage 7])* **17**

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 17/5674

– Wortbeiträge

– Bericht durch StS Andrea Milz (Staatskanzlei)

7 Verschiedenes **21**

– keine Wortbeiträge

Sportausschuss

14.09.2021

30. Sitzung (öffentlich)

rt

2 **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022)**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 17/14700

Vorlage 17/5532 (Erläuterungsband)

(Überweisung des Gesetzentwurfs Drucksache 17/14700 an den Haushalts- und Finanzausschuss – federführend – und an alle Fachausschüsse am 8. September 2021)

Vorsitzender Bernhard Hoppe-Biermeyer teilt mit, dass heute lediglich die Einbringung erfolge. Er bitte die Fraktionen, bis zum 8. Oktober Fragen bei Herrn Schröder einzureichen. Die nächste Sitzung finde am 26. Oktober statt, am 16. November werde final darüber beraten.

StS Andrea Milz (Staatskanzlei) trägt vor:

Wir werden den Sporthaushalt nach unseren Vorstellungen nur maßvoll erhöhen. Es sind vor allen Dingen Selbstbewirtschaftungsmittel in Höhe von 53 Millionen Euro für die Jahre 2022 bis 2024 vorgesehen. Das sind ungefähr 17,5 Millionen Euro im Jahr.

Damit sollen herausragende Sportveranstaltungen gefördert sowie Sportstätten für den Hochleistungssport modernisiert werden. So sind zum Beispiel 18 Millionen Euro für die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games vorgesehen. Dass die zweitgrößte Multisportveranstaltung der Welt nach Nordrhein-Westfalen gekommen ist, ist für uns ein großer Erfolg und zeigt, wie attraktiv wir als Sportland für die internationalen Verbände sind.

Um den Ruf des Sportlandes weiter zu stärken, versuchen wir, weitere herausragende Sportveranstaltungen nach Nordrhein-Westfalen zu holen. Wir haben zum Beispiel 2022 die Basketball-EM, die Hockey-EM 2023, die Finals 2023 und die Handball-EM 2024, die schon jetzt erkennbar mit Landesmitteln gefördert werden. Das sind noch mal ungefähr 15 Millionen Euro, die man von 2022 bis 2024 braucht.

Damit diese Veranstaltungen in einem angemessenen Rahmen stattfinden können, müssen bestimmte Spitzensportstätten modernisiert werden. Hierfür sind die Selbstbewirtschaftungsmittel in Höhe von 20 Millionen Euro vorgesehen. Da können dann zum Beispiel auch die Sportschulen der Fußballverbände modernisiert werden, die sich als Quartier für Gastnationalmannschaften usw. bewerben. Das alles umfasst das auch.

Für das Programm „Moderne Sportstätte 2022“ gibt es nächstes Jahr – das ist ja das letzte Jahr – 10 Millionen mehr als in diesem Jahr. Das ist der letzte große Wurf.

Wir haben Ende August dem 2500. Verein die Förderzusage gegeben. Ich hoffe, Sie haben alle die Einladung bekommen und auch Zeit, teilzunehmen, wenn wir die erste offizielle Einweihung einer endabgerechneten Sportstätte am kommenden Donnerstag in Düsseldorf vornehmen werden. Wer noch keine Einladung hat, gibt bitte Bescheid. Dem kann abgeholfen werden.

Wir blicken auf erfolgreiche Jahre in der Sportförderung des Landes zurück. Was die Olympiastützpunkte angeht, haben wir die Strukturreform hinter uns gebracht. Wir haben die Trainerfinanzierung verbessert, die Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen ausgebaut und eine klare Profilierung bei der Akquise von Sportgroßveranstaltungen und Verbesserungen bei der Inklusion erreicht. Insgesamt spricht die Modernisierung der Sportstätten für sich. Das läuft wirklich von selber.

Wir wollen das natürlich in den nächsten Jahren fortführen. Dazu brauchen wir an manchen Stellen einen zielgenauen und punktuellen Mittelaufwuchs. Insofern würde ich mich freuen, wenn der Haushalt Ihre Zustimmung findet.